



Efrem Kuzmichenko Samira Hafez und

Berliner Meister der Junioren I B
und Dritte beim Deutschlandpokal

Berlin

Landesmeisterschaften
Ehrungen im OTK

Sachsen

Görlitzer Karnevalverein
blickt zurück
Landesmeisterschaften
Senioren-Serien bei
den Saxonian
Winterkader

Sachsen-Anhalt

Landesmeisterschaften

Thüringen

Landesmeisterschaften

Impressum

Tanzjournal ist das offizielle Organ
der Landestanzsportverbände Berlin,
Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt
und des Thüringischen Tanzsportver-
bandes.

Herausgeber: LTV Berlin e.V.,
LTV Brandenburg e.V., LTV Sachsen e.V.,
LTV Sachsen-Anhalt e.V., Thüringischer
Tanzsportverband e.V.

Erscheinungsweise: 12mal jährlich als
Einlage des Tanzspiegel im Gebiet Ost.

Gebietsredakteurin:
Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag

Landesredakteure und v.i.S.d.P.:
Berlin: Sibylle Hänchen
Brandenburg: Jörg Schröder
Sachsen: Heike Herzberg
Sachsen-Anhalt: Jette Schimmel
Thüringen: Iris Pohl.

Alle weiteren Angaben im
Tanzspiegel-Impressum.

Titel-Foto: Dieter Oldenbüttel

Meisterschaftsauftakt in Berlin

Jugend, Haupt- gruppe, Senioren beim TC Blau-Gold Tegel

38 Paare der Jugend, Hauptgruppe und Senioren I folgten am letzten Januarwochenende der Einladung des LTV Berlin zur ersten Lateinmeisterschaft 2013 und gastierten gemeinsam mit ihren Schlachtenbummlern beim TC Blau Gold im Vfl Tegel.

Turnierleiter Stefan Wendt wies zu Beginn darauf hin, dass die startmeldungsarmen Turniere jeweils in einer Vor- und Endrunde stattfinden würden. Diese Entscheidung freute die Paare, da sie so die Vorrunde zum Eingewöhnen nutzen konnten.

Als erste traten vier Paare der Jugend D an und demonstrierten eine große Leistungsdichte. Im Finale gingen die Wertungen so bunt durcheinander, dass danach alle irgendwie so schlau waren wie vorher. Drei Paare waren nach dem Jive platzgleich. Es musste also das Skatingsystem zu Rate gezogen werden. Nach Regel zehn ergab sich immer noch Platzgleichheit. Erst Regel elf brachte ein klares Ergebnis für die ersten drei Plätze. Ivan Karasev/Alissa Miller



Sieg beim ersten Start für Egidio Aiosa/Kalina Peneva-Gädecke in der Hauptgruppe D, zweiter Meistertitel in der Hauptgruppe II D.

(Ahorn Club) hießen die glücklichen Gewinner. Mit nur einem gewonnenen Tanz sicherten sie sich den Sieg hauchdünn vor Julius Reimer/Sophie Röder (TSZ Concordia). Martin Pfisterer/Lisa Hiller (Creative Club) freuten sich über den gewonnenen Cha Cha Cha und Platz drei.

In der Jugend C gingen sieben Paare an den Start. Bei den ersten Sambatakten taute auch das bis dato sehr verhaltene Publikum auf und feuerte die Paare kräftig an. Zwei Paare kristallisierten sich als Favoriten für den Sieg heraus: Finn Knoblauch/Olivia Nowak (Creative Club) sowie Calvin Strauß/

Darleen Pints (TSZ Blau-Gold) ergatterten alle Kreuze zur Finalrunde. Ein mögliches Duell blieb jedoch aus. Calvin und Darleen gaben nur den Cha Cha Cha an Finn und Olivia ab und entschieden das Turnier für sich. Beide Paare freuten sich über den Aufstieg. Dritte wurden Lucien Sankowsky/Clara Hendel (TSZ Blau Gold).

Die Jugend hatte nun Pause und die Hauptgruppenpaare waren an der Reihe. Mit dreizehn Paaren stellte die D-Klasse den Tagesrekord an Teilnehmern auf. In der Vorrunde erinnerte Turnierleiter Stefan Wendt die Wertungsrichter an eine Spezialregelung der TSO bei Landesmeisterschaften. Danach muss bei einem Feld von dreizehn Paaren zwingend eine Zwischenrunde mit zwölf Paaren durchgeführt wer-



Jugend C: Calvin Strauß/Darleen Pints, aufgestiegen in die B-Klasse.



Das Kennzeichen für den Nachwuchskader: ein Handtuch

Fotos: René Bolcz



Jugend D: Sieg nach Regel elf: Ivan Karasev/Alissa Miller.

WR Stefan Dehling,
TC Mondial Berlin
Katerina Diemke,
TSA d. ESV Lokomotive
Potsdam
Anita Eggert,
bfc Grün-Gold
Mike Hartmann,
TK Orchidee Chemnitz
Dr. Manfred Heisse,
Askania TSCn
Andreas Kaufhold,
Ahorn Club TSA im PSV
Stefan Bartholomae,
TTK am Bürgerpark



Die besten der „Pinkrunde“:
Justus Witzsche/Sarina Tiencken
(Hauptgruppe C).

den. Damit hatte ein Paar nach der Vorrunde das mit der Zahl dreizehn gern in Verbindung gebrachte Pech und schied aus.

In dieser Klasse kam es außerdem erstmals zu Verwarnungen, da teilweise nicht erlaubte Schritte getanzt worden waren. Diese wurden von Mark Hebell und Arkadij Gorischnik gut kontrolliert, die den ganzen Tag vor Ort waren.

Egidio Aiosa/Kalina Peneva-Gädecke (btc Grün Gold) machten schon in der Vor- und Zwischenrunde ihren Anspruch auf den Landesmeistertitel deutlich, denn sie qualifizierten sich als einziges Paar mit der Maximalanzahl von 21 Kreuzen für das Finale. Hier mussten sie sich im Cha Cha Cha zwar den Silbermedaillengewinnern Sebastian Baumgärtner/Christina Hänchen (Royal Dance) geschlagen geben, Rumba und Jive gewannen sie aber souverän. Ein ganz besonderer Erfolg, denn Egidio und Kalina trainieren erst seit wenigen Monaten zusammen und gingen an diesem Tag zum ersten Mal gemeinsam an den Start. David Schumann/Lisa Gericke (TSZ Blau-Gold) erhielten gemischte Wertungen zwischen zwei und sechs, erreichten aber in der Summe der Tänze den dritten Platz.

„Jetzt kommt die Pinkrunde“, treffen der konnte man das wirklich nicht formulieren. In der C-Klasse war Pink der eindeutige Farbfavorit bei den Kleidern. Alle acht C-Damen trugen das ganze Spektrum von Pink- bis Orangetönen, sieben von ihnen hatten sich außerdem für Fransen entschieden. Die OTKler Justus Witzsche/Sarina Tiencken (sie natürlich in pink) standen am

Ende ganz oben auf dem Siegerpodest. Robin Spirtz/Rebecca Seebacher (TSZ Blau-Gold) konnten den Erstplatzierten zwar einige Einsen abnehmen, insgesamt reichte es jedoch „nur“ für den zweiten Platz. Auf Beschluss des LTV sind sie damit in die B-Klasse aufgestiegen. Klare Dritte wurden die mittanzenden Sieger aus der D, Egidio Aiosa/Kalina Peneva-Gädecke (btc Grün-Gold).

Altersmäßiger Wechsel, die Jugend war noch einmal an der Reihe. Ein Blick auf die Teilnehmerliste bot ein gewohntes Bild. Nur zwei Jugend B Paare waren gemeldet. Dazu gesellten sich die Aufsteiger der C, Calvin und Darleen. In der Jugend A gab es immerhin ein Paar zu vermelden (im letzten Jahr musste diese Klasse komplett ausfallen). Die Klassen wurden daher kombiniert ausgetragen. Absolut outstanding beeindruckten Daniel Shapilov/Carina Zavline (Shall we dance) Zuschauer und Wertungsrichter und wurden mit allen 35 Einsen belohnt. Sie sind somit die neuen Berliner Meister der Jugend A. Patrick Lewke/Chantal Melandowitsch (OTK Schwarz-Weiß) wurden im Gesamtturnier eindeutig Zweite und somit Meister ihrer Klasse. Sie verwiesen Pascal Kuna/Marina Pitesa (TC Brillant) und Calvin Strauß/Darleen Pints (TSZ Blau-Gold) auf die Plätze.

Auf zum Endspurt hieß es am späten Nachmittag für Wertungsrichter und Zuschauer. Man merkte dem sehr geschrumpften Publikum den langen Turniertag an, die Anfeuerungslaune schien in Erholungspause zu sein.



Hauptgruppe II C:
Sven Maasch/Sarah Wilde.



Jugend B: Patrick Lewke/
Chantal Melandowitsch.

Nur vier Paare standen im Turnier der Hauptgruppe II D auf der Fläche. Die Leistungsdichte variierte hier so stark, dass im Wertungsgericht ausnahmsweise einmal absolute Einigkeit herrschte. Einen Start-Ziel-Sieg fuhren Egidio Aiosa/Kalina Peneva-Gädecke (btc Grün-Gold) ein, die mit allen Kreuzen und allen Einsen zum zweiten Mal ganz oben auf dem Siegerpodest standen. Ebenso eindeutig wurden Dominic Grueneberg/Sabine Pröhl (TC Brillant) mit reiner Zweierwertung Zweite. 21 Mal Platz drei hieß es schließlich für Florian Friederici/Antonia Kresse (Blau-Silber Berlin TSC).

Das Turnier der Senioren I D fiel schlicht aus. Dennoch war hier ein Paar gemeldet und musste im Turnier der Hauptgruppe II D mit an den Start gehen. Karl-Heinz Meifert/Petra Meifert (Blau-Silber Berlin TSC) sind somit neue Berliner Meister der Senioren I D.

Sechs Paare starteten im mit den Senioren I C kombiniert ausgetragenen Turnier der Hauptgruppe II C. Im Turnier der Hauptgruppe C hatten Sven Maasch/Sarah Wilde (TSZ Phönix) noch auf dem sechsten Platz gelegen. Jetzt steigerten sie sich unter großer Anfeuerung deutlich und freuten sich über den Landesmeistertitel. Zweite wurden die mittanzenden Sieger der Hauptgruppe II D, Egidio Aiosa/Kalina Peneva-Gädecke (btc Grün-Gold), die somit vier Mal an den Start gingen. Klare Dritte wurden Jérémie Christaller/Lena Karelina (TSZ Phönix).

Julia Wagner



Julia Wagner
haut in die Tasten.

Titelkampf in Latein

Von den Kindern bis zu den Senioren

Es ist der 9. Februar, 12 Uhr. Während andere Familien gerade am Mittagstisch sitzen, beginnt in der Gretel-Bergmann-Sporthalle der erste Turniertag des Landesmeisterschaftswochenendes. Während sich 14 Wertungsrichter 15 Turniere teilen, wird das Turnierleitungsteam rund um Thomas Wehling bis in den Abend hinein den Überblick behalten müssen.

KINDER I D

1. Artur Chaustov/
Polina Voskresenskaya
 2. Samuel Barats/
Anastasia Kalmoukidou
 3. Viktor Scheifele/
Elisabeth Galperin
- alle OTK Schwarz-Weiß

KINDER I C

1. Leo Krassmann/Kristina
Petraschenko, TC Brillant
2. Artem Lezhnev/Jana Spis,
OTK Schwarz-Weiß
3. Artur Chaustov/
Polina Voskresenskaya,
OTK Schwarz-Weiß

Zu Beginn „verlaufen“ sich die Zuschauer, Familienangehörigen und Freunde in der großen Halle. Da ging es in den Vorjahren in den kleineren Vereinsheimen deutlich „kuscheliger“ zu.

Neben der positiven Tatsache, dass die Zahl der startenden Paare im Kinder- und Juniorenbereich angestiegen ist, überschattete ein weniger schönes Ereignis den Meisterschaftstag. Aus den Umkleiden wurden Sachen entwendet. Immer wieder machen sich Diebe das allgemeine „Durcheinander“ einer Veranstaltung zunutze. Das hinterlässt besonders bei den Betroffenen

einen faden Beigeschmack unabhängig davon, wie gut gelungen die Veranstaltung ansonsten war..

Mit einem Starterfeld von 13 Paaren in der Kinder I/II D begannen vielleicht nicht die Kleinsten, aber auf jeden Fall die Jüngsten. Die meisten Paare stellte der OTK Schwarz-Weiß: acht. Fünf davon sicherten sich einen Platz im sechspaarigen Finale. Die ersten drei Plätze verteilten die OTK-Paare ebenfalls unter sich. Artur Chaustov/Polina Voskresenskaya setzten sich vor die Vorjahressieger Samuel Barats/Anastasia Kalmoukidou, die mit ihrem Vizemeistertitel in die C-Klasse aufstiegen. Dem Meisterpaar und allen weiteren Siegern der Kinder- und Juniorenklassen überreichte Landesjugendwartin Jerusha Kloke die Aufnahmeunterlagen für den Nachwuchskader Latein.

Die Kinder C bildeten mit nur vier Paaren das kleinste Feld im Nachwuchsbereich. Leo Krassmann/Kristina Petraschenko, einziges nicht vom OTK kommende Paar, wurde Berliner Meister.

In der Junioren I D standen Paare aus fünf Vereinen im Finale. Auf die oberste Stufe des Podests stiegen Alexander Scheifele/Alina Sibirin – wieder ein Paar vom OTK Schwarz-Weiß. Die beiden nutzen später die Doppelstartermöglichkeit und standen in der Junioren II D auf dem Silbertreppchen. Gold holten sich in der älteren Junioren D-Klasse Lennart Niederhoff/Sophie Finke. Für Duy Benz Nguyen/Nelli Popovian war der Sieg in der Junioren I C mit ihrem Aufstieg verbunden.

Nach ihrem Vizemeistertitel starteten die Zweitplatzierten Erik Heer/Elisabeth Byckov noch einmal in der Junioren II C. Dieses Turnier war wahrscheinlich das spannendste des Tages, denn zwischen den Plätzen eins bis drei lag nur jeweils ein Punkt. Erik und Elisabeth sowie ihre Clubkameraden Yuwal Ginzburg/Penelope Zschäbitz gewannen je zwei Tänze. Den Ausschlag gab, dass Yuwal und Penelope in den beiden anderen Tänzen nur Dritte wurden. Erik und Elisabeth holten sich den Titel und freuten sich über den Aufstieg.

Das Treppchen ganz oben und der damit verbundene Meistertitel in der Junioren I B sind für Efrem Kuzmichenko/Samira Hafez nichts Neues. Die beiden haben bereits als Kinderpaar in den vergangenen

Fotos: René Bolcz



Kinder D: Artur Chaustov/
Polina Voskresenskaya.



Junioren I D:
Alexander Scheifele/Alina Sibirin.

WR D- und C-Klassen

Norbert Heusel,
TSC Bad Saarow
Gergely Darabos,
btc Grün-Gold
Arkadij Gorischnik,
Ahorn Club
Nancy Pusch,
1. TSC Frankfurt/Oder
Stefan Rau,
TSZ Phönix
Jana Ritter,
OTK Schwarz-Weiß
Thorsten Unger,
TSZ Blau Gold



Kinder C: Leo Krassmann/
Kristina Petraschenko.

beiden Jahren in der älteren Startgruppe dominiert. Inzwischen haben sie das Junioren I-Alter erreicht und schafften im neunpaarigen Feld den Hattrick. Auch die Partner von Juliane Engelke und Alina Erdmann, Pawel Pastuchow und Daniel Eimann, kennen sich auf dem Meisterschaftspodest gut aus. Pawel, Dritter im Vorjahr mit anderer Partnerin, rutschte mit Juliane eine Stufe höher. Daniel hatte im Vorjahr die Junioren I C gewonnen und erreichte

ebenfalls mit neuer Partnerin in der B-Klasse den dritten Platz.

Verdoppelt im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Zahl der Paare in der Hauptgruppe B. 18 Paare, darunter drei aus der Jugend, traten an. Fiete Heinrich/Juliane Braun zogen als einziges Paar mit voller Kreuzzahl ins Finale ein. Die beiden dominierten bereits die letzten Turniere in der Hauptstadt. Ohne eine Bestwertung abzugeben tanzten Fiete und Juliane zum Meistertitel und stiegen auf Beschluss des LTV Präsidiums auf. Mit Niko Möls/Kathleen Voigt und Maximilian Elfe/Franziska Siebert platzierten sich vor den „reinen“ Lateinern, auf den Plätzen zwei und drei zwei Zehn-Tänze-Paare. Die zwei neuen Zusammenstellungen Vincent Wahrenburg/Karolina Mushak sowie Michael Myritz/Antonia Rackwitz starteten nicht nur zu ihrem ersten gemeinsamen Turnier, sondern direkt ins Finale durch – Platz vier und fünf. Aus dem Vorjahresfinale tanzten sich neben den Meistern nur Felix Schwäricke/Anja Koltermann erneut ins Finale, wieder der sechste Platz.

In der Hauptgruppe A stellten zwei Vereine, der Blau-Silber Berlin TSC und der Creativ Club, jeweils vier der neun Paare. Berliner Meister wurden die Jugendmeister Daniel Shapilov/Carina Zavline (Shall we dance). Sie setzen sich klar mit allen Bestwertungen durch. Drei der vier Paare des Blau-Silber standen im Finale; André Brandewiede/Aminata Diarra als Zweitplatzierte auf dem Treppchen. Die Samba gaben Dennis Prentke/Patricia Gräbert an die Viertplatzierten ab, wurden aber insgesamt



Junioren II D:
Lennart Niederhoff/Sophie Franke.

Dritte. Für die B-Sieger Fiete Heinrich/Juliane Braun ging es weniger um Sieg als um Platz im Finale: nach fünf getanzten Runden Platz sechs.

Während sich die Felder im Kinder- und Juniorenbereich zahlenmäßig nach oben bewegen, sieht es bei den Senioren eher übersichtlich aus. Zunächst traten im Wechsel mit der Junioren II B (siehe Bericht im überregionalen Teil) die drei Paare der Senioren I B an. Alle Tänze gewannen Peter Schmiel/ Sibylle Hänchen. In der A-Klasse tanzten die beiden wegen Verletzung nicht mit und so blieb es auch hier bei drei Paa-

JUNIOREN I C

1. Duy Benz Nguyen/Nelli Popovian, btc Grün-Gold
2. Erik Heer/Elisabeth Byckov, OTK Schwarz-Weiß
3. Andrej Kulik/Viktoria Zoldan, btc Grün-Gold

JUNIOREN II D

1. Lennart Niederhoff/Sophie Finke, TC Classic
2. Alexander Scheifele/Alina Sibir, OTK Schwarz-Weiß
3. Gabriel Ginzburg/Daria Golomshok, OTK Schwarz-Weiß

JUNIOREN II C

1. Erik Heer/Elisabeth Byckov, OTK Schwarz-Weiß
2. Yuwal Ginzburg/Penelope Zschäbitz, OTK Schwarz-Weiß
3. Daniel Zhukov/Jacqueline Werner, btc Grün-Gold

>>



Junioren II C:
Erik Heer/Elisabeth Byckov.



Jugendwartin Jerusha Kloke und Andrea Pihl füllen die Pokale mit Süßigkeiten. Foto: Salomon



Junioren I C:
Duy Benz Nguyen/Nelli Popovian.

WR B- bis S-Klassen
Max-Ulrich Busch,
Tanz Akademie Berlin
Dirk Heidemann,
TSC Bad Saarow
Laurens Mechelke,
TTC Carat
Michael Putzoulu,
Weiss-Gold Casino
Thomas Rings,
TSC Serenade Dresden
Henry Schulz,
TSV Spandau 1860
Daniel Stellter,
Creative Club Berlin



Senioren I A:
Tilo Zepernick/Fatma Bahalwan.



Senioren I B:
Peter Schmiel/Sibylle Hänchen.

ren. Die Vorjahressieger waren krank und nicht am Start, so dass der Titel vakant war. Schon nach den ersten Takten war sichtbar, dass sich die Meisterschaft zwischen Tilo Zepernick/Fatma Bahalwan, beide im ersten Seniorenjahr, und René Francke/Marina Siebert, den Vorjahressiegern der B-Klasse, entscheidet.

Tilo und Fatma legten in der Samba vor, René und Marina zogen im Cha Cha Cha nach. Die beiden nächsten Tänze gingen an die „Neu“-Senioren, so dass Platz zwei im anschließenden Jive keinen Einfluss mehr auf das Ergebnis hatte und die beiden als Meister von der Fläche gingen.

Wie im Vorjahr kombiniert ausgetragen wurden die Turniere der Senioren I und II S. Einschließlich mittanzendem Sieger aus der I A standen drei Senioren I- und zwei Senioren II-Paare auf der Fläche. Absolut outstanding waren die amtierenden deutschen Vizemeister Stefan Leschke/Leila Kessler, die es trotz grippalen Infekts kurz vor der Meisterschaft sichtlich genossen, sich vor heimischem Publikum und ihren Berliner Fans zu präsentieren. Bei den Senioren II S verteidigten Clemens Wießner-Drude/Nataly Wießner ihren Meistertitel.

Alexandra Hänchen, Sibylle Hänchen



Senioren I S:
*Stefan Leschke/
Leila Kessler.*



Senioren II S:
*Clemens
Wießner-Drude/
Nataly Wießner.*

JUNIOREN I D

1. Alexander Scheifele/Alina Sabin, OTK Schwarz-Weiß
2. Anton Kolesnik/Diana Schneider, btc Grün-Gold
3. Gabriel Ginzburg/Daria Golomstok, OTK Schwarz-Weiß

JUNIOREN I B

1. Efrem Kuzmichenko/Samira Hafez, btc Grün-Gold
2. Pawel Pastuchow/Juliane Engelke, Ahorn Club, TSA im Polizei-SV Berlin
3. Daniel Eimann/Alina Erdmann, btc Grün-Gold

HAUPTGRUPPE B

1. Fiete Heinrich/Juliane Braun, Creativ Club
2. Niko Möls/Kathleen Voigt, Blau-Silber
3. Maximilian Elfe/Franziska Siebert, Royal Dance

HAUPTGRUPPE A

1. Daniel Shapilov/Zavline, Shall we dance
2. André Brandewiede/Aminata Diarra, Blau-Silber Berlin TSC
3. Dennis Prentke/Patricia Gräbert, Creativ

SENIOREN I B

1. Peter Schmiel/Sibylle Hänchen, TTK Am Bürgerpark
2. Jörg Waga/Silke Wollesen, TSC Balance
3. Dr. Karl-Heinz Lutz/Dr. Olga Haselhorst, OTK Schwarz-Weiß 1922 im SCS



Hauptgruppe A:
Daniel
Shapilov/
Carina Zavline.



Hauptgruppe B:
Fiete Heinrich/
Juliane Braun.

SENIOREN I A

1. Tilo Zepernick/Fatma Bahalwan, Blau-Silber Berlin TSC
2. René Francke/Marina Siebert, TSC Balance
3. René Agater/Katrin Agater, Blau-Silber Berlin TSC

SENIOREN I S

1. Stefan Leschke/Leila Kessler, Blau-Silber Berlin TSC
2. Michael von Berg/Annette Krop-Benesch, TC Brillant
3. Tilo Zepernick/Fatma Bahalwan, Blau-Silber Berlin TSC

SENIOREN II S

1. Clemens Wießner-Drude/Nataly Wießner, TSZ Phönix
2. Steffen Kniestedt/Antje Kniestedt, Shall we dance

Ehrung für Anita Eggert und Andreas Wrusch

Der Neujahrsempfang des OTK Schwarz-Weiß 1922 bot nicht nur Gelegenheit, die besten Wünsche für das neue Jahr auszutauschen und einen ganzen Abend lang zu tanzen, sondern auch Darbietungen und Shows der Vereinsmitglieder zu sehen sowie einige Personen zu ehren.

Ob als Trainerin, Wertungsrichterin oder Musikerin bei Turnieren - Anita Eggert ist seit vielen Jahrzehnten im Berliner Tanzsport bekannt. Als Sportlerin war sie gemeinsam mit ihrem Mann Rudi aktiv und entwickelte die Leidenschaft für den Tanzsport. Die Trainer- und Wertungsrichterezulassung folgten bald. Immer ist sie zur Stelle, seit vielen Jahren als Musikerin nicht mehr wegzudenken, ob beim Blauen Band oder bei Meisterschaften und offenen Turnieren. Beim Werten hat sie stets für jedes Paar ein motivierendes Lächeln auf den Lippen.

Für dieses über sehr viele Jahre währende Engagement für den Berliner Tanzsport verlieh ihr Thomas Wehling, Präsident



Anita Eggert und LTV-Präsident Thomas Wehling. Foto: Salomon

des Landestanzsportverbandes Berlin, die LTV-Ehrennadeln in Bronze.

Und er hatte eine weitere Urkunde und Ehrennadel dabei: Andreas Wrusch, Abteilungsleiter des OTK Schwarz-Weiß 1922 im SC Siemensstadt, wurde vom LTV-Präsidium für sein über 15jähriges Wirken in der Abteilungsleitung ausgezeichnet. Wie Thomas Wehling hervor hob, war nicht nur sein Engagement im Verein, sondern sein Mitwirken über die Grenze des Vereins hinaus ein weiterer Anlass für die Ehrung. Ob beim Blauen Band oder den vielen Meisterschaftsturnieren, ob in der Abteilung oder im SC Siemensstadt, Andreas Wrusch ist stets zur Stelle, bringt neue Ideen und Gedanken ein und packt selbst mit an. Der Verein ist durch seine Mitwirkung zum größten und einem der erfolgreichsten Berliner Tanzsportvereine geworden. Hierfür überreichte LTV-Schatzmeisterin Gabriele Buchla die LTV-Ehrennadel in Silber.

Thorsten Süfke



Andreas Wrusch. Foto: Salomon

Von Abräumern und Meistertiteln im

Landesmeisterschaften Senioren Standard

Nach dem langen Lateinmeisterschaftstag am Samstag ging es in der Gretel-Bergmann-Sporthalle auch am Sonntag um Meistertitel. Diesmal traten die Senioren I und II in elf Klassen an, um ihre Titelträger in den Standardtänzen zu ermitteln.

SENIOREN I D

1. *Werner Wagner/Dorothee Kruse, TSZ Concordia*
2. *Torsten Weber/Kerstin Kulmann, TSZ Concordia*
3. *Marcus Nenninger/Silke Trojahn, Blau-Weiss*

SENIOREN I C

1. *Carsten Prenzlów/Iryna Kobets, TC Brillant*
2. *Jürgen Ludwig/Silke Heidemann, TTC Carat*
3. *Stefan und Cornelia Kerk, TC Brillant*

Fotos: René Bolcz

WR *Mark Hebell, Tanz Akademie Berlin
Axel Hunger, TC Spree-Athen
Michael Kluge, TC Concordia Lübeck
Gerd-Achim Krieger, Weiss-Gold Casino
Thorsten Lexow, TSZ Blau Gold
Thomas Rings, TSC Serenade Dresden
Ariane Schiebler, TC Brillant*



Senioren I C:
Carsten Prenzlów/Iryna Kobets.

Für meinen Partner und mich kam die Landesmeisterschaft rund vier Wochen zu früh, da wir wegen Verletzung pausieren müssen. So hatten wir die Chance, das Ganze entspannter und aus Sicht des Publikums zu betrachten. Als Zuschauer musste man sich irgendeine andere Variante des Warmhaltens suchen, denn in der Halle herrschten recht kühle Temperaturen.

Um 19.45 Uhr waren zehn neue Landesmeister gekürt. Einzig in der Senioren II S verteidigten die Vorjahresmeister Michael und Anita Borchardt ihren Titel. Im Vergleich zum Vorjahr waren es wesentlich weniger Teilnehmer und Start. Gründe dafür bieten sicher nicht nur Verletzungen

oder Krankheit, sondern auch die Ferien in Berlin. Besonders auffällig war der Rückgang der Teilnehmerzahl in der Senioren II A. Nur sieben Paare gingen an den Start (Vorjahr: 13). Die kleinen Starterfelder hatten zur Folge, dass in sechs der elf Turniere mehr Wertungsrichter (sieben) an der Fläche standen als Paare auf der Fläche tanzten. Immerhin musste keines der Turniere ausfallen oder kombiniert ausgetragen werden.

Selbst der Wackelkandidat der letzten Jahre, die Senioren IV A, im Vorfeld noch kombiniert mit der S-Klasse geplant, konnte aufgrund einer Nachmeldung eigenständig ausgetragen werden. Gefreut hat das nicht nur die Berliner Meister Heinrich und Hana Tebel, die anschließend die S-Klasse noch mittanzten konnten.

Die Zuschauertribüne füllte sich erst nach und nach. Am Nachmittag heizte sich zwar die Stimmung ein wenig auf, leider aber nicht die Halle. Als Gäste wurden nicht nur LTV-Präsidiumsmitglied Beate Franke und die frisch gekürten Weltmeister der Senioren III, Dr. Vitam und Barbara Kordelja begrüßt, sondern auch die Bezirkstadträtin Charlottenburg-Wilmersdorf Elfi Janzen, Leiterin der Abteilung Jugend, Familie, Schule, Sport und Umwelt.

In den Klassen Senioren I D bis B sowie II D und II B wurden die Karten neu gemischt, denn die Meister und Vizemeister des vergangenen Jahres traten nicht an oder sind bereits in eine höhere Klasse aufgestiegen. Neben den Wertungsrichtern und der Turnierleitung inklusive des Musikmeisters legte auch ein Turnierpaar einen Marathon auf das Parkett. Werner Wag-

ner/Dorothee Kruse traten in vier Turnieren an und tanzten 24 Tänze. Die Anstrengung hat sich gelohnt: Landesmeister in der Senioren I und II D und zwei Finalteilnahmen in den C-Klassen. Beide haben erst eine kurze Breitensport-Karriere hinter sich und vor der Landesmeisterschaft erst vier Turniere in der D-Klasse getanzt. Diese Namen muss man sich wohl für die Zukunft merken.

Die Abräumer des Tages waren Stefan und Cornelia Kerk mit drei Pokalen. Noch auf dem dritten Platz in der C-Klasse der jüngeren Senioren, stiegen sie in der Senioren II C ganz nach oben auf das Siegertreppchen. Als mittanzende Sieger schafften sie es in der Senioren II B noch einmal aufs Treppchen und holten den Vizemeistertitel. Geschlagen geben mussten sie sich



Senioren I und II D:
Werner Wagner/Dorothee Kruse.

Doppelpack



Senioren I A:
Gordon Knittel/Antje Reißmann.

nur Frank Schnur/Angela Fischbeck, an denen es kein Vorbeikommen gab. Frank und Angela holten ihren Meistertitel so souverän wie kein anderes Paar, denn sie gaben nur zwei der 35 Bestwertungen ab. In ihrer neuen Klasse II A gingen sie natürlich auch wieder an den Start und holten sich den Vizemeistertitel. Den Quickstep entschieden sie für sich und verwiesen in diesem Tanz die Landesmeister Wolfgang Kessler/Noemi Mark auf den zweiten Platz.

Und noch zwei Paare holten sich Pokale im Doppelpack. Carsten Prenzlów/Iryna Kobets, die erst seit drei Monaten gemeinsam auf der Fläche stehen, ertanzten sich nach ihrem klaren Sieg in der Senioren I C sich auch den Vizemeistertitel in der Senioren I B. Torsten Weber/Kerstin Kulmann wurden Vizemeister in der I D und Dritte in II D.

Einen weiteren Aufsteiger gab es in der Senioren II C. Karl-Heinz und Petra Meifert fehlte vor dem Turnier noch ein Punkt. Den hatten sie bereits mit dem Erreichen des Finals erzielt. Der Vizemeister ist da noch das Sahnehäubchen.

Fast eine Vereinsmeisterschaft fand in der Senioren I A statt, denn vier der sechs

Paare starten für den Blau-Silber Berlin TSC. Sie belegten die ersten vier Plätze. Die Vizemeister des vergangenen Jahres, Gordon Knittel/Antje Reißmann, sicherten sich den Meistertitel, gaben aber den Slowfox an die Vizemeister Christian Hoffmann/Isabelle Rührmund und die Drittplatzierten Karsten Schröder/ Astrid Schramm ab, die sich den ersten Platz in diesem Tanz teilten.

Michael und Anita Borchardt verteidigten ihren Meistertitel der Senioren II S. Für die beiden und für die Sieger in der Senioren IV S, Herrmann und Sonnhild Weiffenbach, gab es neben den Siegerpokalen und Geschenken einen Gutschein für ein Sondertraining beim Landestrainer Sven Traut.

Mit der Siegerehrung der Senioren II S ging nach fast acht Stunden ein spannender und erlebnisreicher Meisterschaftstag zu Ende. Ein großes Lob an die Turnierleiterin Sibylle Hänchen und ihre fleißigen Helfer, die dafür gesorgt haben, dass alle Turniere ohne größere Verzögerung durchgeführt wurden. Mein Partner und ich haben viele schöne Eindrücke mitgenommen und versucht, uns das eine oder andere von den A- und S-Klasse-Paaren noch abzuschauen. Auf jeden Fall haben wir voller Motivation den Heimweg angetreten.

Romy Groh



Romy Groh berichtet
von der Meisterschaft.

SENIOREN I A

1. Gordon Knittel/Antje Reißmann, Blau-Silber Berlin
2. Christian Hoffmann/Isabelle Rührmund, Blau-Silber Berlin
3. Karsten Schröder/Astrid Schramm, Blau-Silber Berlin

>>

Senioren I B: Lutz Kuch/Anett Döschner.



Senioren II C:
Stefan und Cornelia Kerk.



Senioren II A:
Wolfgang Kessler/Noemi Mark.





Senioren IV S: Hermann und Sonnhild Weiffenbach.



Senioren II S: Michael und Anita Borchardt.

SENIOREN I B STANDARD

1. Lutz Kuch/Anett Döscher, Blau-Weiss Berlin
2. Carsten Prenzlau/Iryna Kobets, TC Brilliant Berlin
3. Reinhard Wasmund/Kirsten Reichelt, TC Brilliant

SENIOREN II D STANDARD

1. Werner Wagner/Dorothee Kruse, TSZ Concordia
2. Henner Haferkorn/Dagmar Haferkorn, TSC Balance Berlin
3. Torsten Weber/Kerstin Kulmann, TSZ Concordia

SENIOREN II C

1. Stefan Kerk/Cornelia Kerk, TC Brilliant
2. Karl-Heinz Meifert/Petra Meifert, Blau-Silber Berlin
3. Klaus-Ulrich Mosel/Ruth Berg-Mosel, Askania TSC Berlin

SENIOREN IV A

1. Heinrich Tebel/Hana Tebel, TTC Carat Berlin
2. Dr. Peter Schönherr/Dr. Annette Schönherr, Blau-Silber Berlin
3. Jürgen Pleszewski/Bärbel Pleszewski, TC Classic

SENIOREN II B

1. Frank Schnur/Angela Fischbeck, btc Grün-Gold
2. Stefan Kerk/Cornelia Kerk, TC Brilliant
3. Thomas Gehrmann/Christiane Plöger, btc Grün-Gold

SENIOREN IV S

1. Hermann Weiffenbach/Sonnhild Weiffenbach, Askania TSC
2. Günter Völske/Barbara Möricke, Askania
3. Peter Müller/Heidemarie Müller, TTK am Bürgerpark



Senioren IV A: Heinrich und Hana Tebel.

SENIOREN II A

1. Wolfgang Kessler/Noemi Mark, btc Grün-Gold
2. Frank Schnur/Angela Fischbeck, btc Grün-Gold
3. Kurt-Jürgen Beier/Antje Wähler, btc Grün-Gold



Senioren II B: Frank Schnur/Angela Fischbeck.



Schon Monate vor Saisonbeginn zogen sich die Aktiven ins Trainingslager nach Wiesbaden zurück. Fotos: Brendler

Viele Aktivitäten über das ganze Jahr

Görlitzer Karneval- und Tanzsportvereins blickt zurück

Traditionsgemäß begann die fünfte Jahreszeit im November mit der Übernahme des symbolischen Rathauschlüssels aus den Händen des Görlitzer Oberbürgermeisters. Am 17. November stand die erste größere Veranstaltung unter dem Motto „Dschungeltreiben ganz famos – jetzt geht der Spaß erst richtig los!“ Für Eltern und Verwandte der Mitglieder und Freunde des Vereins gestaltete der Görlitzer Karneval- und Tanzsportverein ein buntes Programm.

Der Höhepunkt für den Verein war der Faschingsball am 26. Januar. Im Wichernhaus zeigten die Garden, die Tanzpaare und Solotänzer ihr Können. Im Showblock entführten wir die Gäste in den Dschungel. Während Tarzan und Jane durch das Programm führten, wurden die Gäste bei Dschungelprüfungen getestet und mit Showtänzen begeistert. Vier Kinderfaschingsveranstaltungen und zwei Veranstaltungen für Senioren rundeten die Saison ab, bevor der symbolische Rathauschlüssel am 12. Februar an den Oberbürgermeister zurückgegeben wurde.

Den Grundstein für die tänzerischen Darbietungen legte der Verein in einem Trainingslager vom 16. bis 20. Mai 2012 in Wiesbaden. Zum dritten Mal folgte der Görlitzer Verein damit der Einladung vom Karnevalverein Narrenlust Waldstraße aus Wiesbaden. Von professionellen Trainerinnen angeleitet, erlernten die Mitglieder ers-

te Schritte und Kombinationen für die Tänze der neuen Saison. Für den Ausgleich zum harten Training sorgten ein Bowlingabend, ein Besuch im Schwimmbad, ein Karaokeabend und weitere Freizeitaktivitäten.

Das harte Training wurde mit Erfolgen belohnt: Claudia Besser/Oliver Scholz überzeugeten bei den Turnieren des Deutschen Verband für Garde- und Schautanzsport in der Kategorie Jugend Garde Paar B-/A-/S-Klasse und gewann Turniere in Nieder-Erlenbach, Wiesbaden-Nordenstadt, Oberstenfeld/Gronau und Heilbronn. In der Kategorie Schautanz belegten sie ebenfalls den ersten Platz beim Turnier in Oberstenfeld/Gronau.

Auch die Solotänzer Maximilian Pinkau und Yasmin Brendler überzeugeten bei ihren Turnierteilnahmen im Breitensport. Maximilian trat in der Kategorie Schüler, Garde Solo an und belegte in Erlenbach den vierten und in Oberstenfeld/Gronau den ersten Platz. Yasmin gewann in der Kategorie Hauptklasse, Garde Solo in Erlenbach und in Wiesbaden-Nordenstadt.

Weitere Veranstaltungen des Vereins und Auftritte der Garden, Paare und Solotänzer gab es auch außerhalb der eigentlichen Saison. So gestaltete der Verein das Görlitzer Altstadtfest mit. Auf der Hauptbühne zeigten die Tänzerinnen und Tänzer in einem einstündigen Programm ihr Können. Zwei Wochen später war der Verein

Teil des größten sächsischen Volksfestes. Am 8. September begeisterten die Mitglieder des Vereins die Gäste des „Tages der Sachsen“ in Freiberg 45 Minuten auf einer großen Bühne und nahmen am großen Festumzug teil. Das Vereinsfest wurde am 23. Juni beim Erlebnistag am Berzdorfer See vor den Toren von Görlitz gefeiert. Die Halloween-Party am 31. Oktober war ein Höhepunkt für unsere Kleinsten. Und beim Weihnachtsbowling wurden die Kräfte auch mal in einer anderen Sportart gemessen.

Besonders freut sich der Verein über die erfolgreiche Nachwuchsarbeit. So wurde in dieser Saison eine Mini-Purzelgarde für Tänzerinnen und Tänzer im Alter von drei bis sechs Jahre gegründet.

Frank Brendler

Aktive Teilnahme am Görlitzer Stadtfest.



Ein Jahr der Veränderungen

Alle Fotos:
Hartmut Herzberg

Nicht wie gewohnt in Leipzig, sondern in Wilkau-Haßlau wurden die Landesmeisterschaften für den Nachwuchs ausgerichtet. Auch sonst war einiges anders.

KINDER D (4)

1. *Max Chomej/
Berenike Reech,
STK Impuls Leipzig (6)*
2. *Tim Fleischer/
Katharina Simon,
TC Rot-Weiß Leipzig (6)*
3. *Pepe Zehm/Josie Greif, TC
Zur Linde Krauschwitz (7)*
4. *Roman Handschuh/
Lilli-Sophie Nguyen,
TC Rot-Weiß Leipzig (11)*

Es war schon etwas ungewohnt, im Februar nicht nach Leipzig in die Glashalle der Messe zu fahren, wo in den vergangenen Jahren die Landesmeisterschaften Latein ausgetragen wurden. Diesmal richtete der TSK Muldental die Turniere in Wilkau-Haßlau aus. Der Verein zählt nur 17 Mitglieder, feierte im Januar sein zweijähriges Bestehen und verfügt über ein Turnierpaar der Senioren III S. Der Verein ist integriert im Tanzzentrum von Schmelzbach.

Mehr als 80 Paare starteten Anfang Februar in einen langen Turniersamstag voller Veränderungen in einer – zumindest tagsüber – sehr hellen Muldental-Halle. Vier Paare der Kinder II D machten den Anfang, drei Leipziger Paare und eins aus Krauschwitz. Wie üblich wurden zuerst die Wertungsrichter vorgestellt – und schon gab es Verwirrung. Sieben Herren sollten es sein, aber es durften nur sechs werten. Sven

Handschuh hatte Pause, da sein Jüngster bei den Kindern startete. Ersatz wurde gefunden und das erste Finale des Tages konnte beginnen. Mit zwei gewonnenen Tänzen und einem vierten Platz setzten sich Max Chomej/Berenike Reech durch. Tim Fleischer/Katharina Simon wurden Zweite in allen Tänzen und kamen somit auf dieselbe Platzziffer, aber nach den Skatingregeln auf den zweiten Platz.

Die seit Januar gültigen erweiterten Doppelstartmöglichkeiten führten zu größeren Starterfeldern, aber auch zu kleineren Verwirrungen bei der Turnierleitung und Beisitzern. Am Ende hat alles geklappt, sodass das Junioren I D Turnier mit zwölf Paaren begann, davon zwei Kinderpaare. Eines davon tanzte bis ins Finale und traf dort auf fünf Juniorenpaare. Drei der Jungen hören auf den Vornamen „Max“, ein vierter heißt Moritz. Gewonnen hatte am

Landesmeisterschaft Latein der Kinder, Junioren und Jugend



*Junioren I D:
Nicolas Uciteli/Nicole Scharton.*



Die Kinder D durften als erste das neue Siegerpodest besteigen.

Ende das „N“: Nicolas Uciteli/Nicole Scharton überholten auf der Zielgeraden Max Naumann/Kassandra Kuschk. Ebenfalls erst im Jive entschied sich das Wertungsgericht für Maximilian Schön/Sarah-Michelle Auerbach auf Platz drei mit Aufstieg, verbunden mit einem Luftsprung vor Freude.

JUNIOREN I D (12)

1. *Nicolas Uciteli/Nicole Scharton, 1. TSC
Grün-Gold Leipzig (4)*
2. *Max Naumann/Kassandra Kuschk, TSC Ca-
sino Dresden, Aufstieg (5)*
3. *Maximilian Schön/Sarah-Michelle Auer-
bach, TK Orchidee Chemnitz, Aufstieg (10)*
4. *Max Gruner/Emma Taradi, STK Impuls
Leipzig (11)*

5. *Tim Fleischer/Katharina Simon, TC Rot-Weiß Leipzig (16)*
6. *Moritz Büttner/Cynthia Gardellini, TSC Excelsior Dresden (17)*

Nun stand das erste Mal Samba auf dem Programm beim kombinierten Turnier der Kinder/Junioren I C. Nach wenigen Sekunden Samba wurden die sieben Paare ausgebremst. Die Turnierleitung hatte festgestellt, dass die den Wertungsrichtern mitgeteilte Kreuzanzahl nicht stimmte. Auch hier hatte sich im Januar das Regelwerk geändert. Mit neuen Wertungszetteln ging es weiter. Das Finale wurde dominiert von dem einzigen Kinderpaar Max Chomej/Berenike Reech, die zu ihrem Meistertitel in der D-Klasse noch die beiden C-Titel hinzufügten. Auf Platz zwei kamen, ohne die Samba mitzutanzten und nach Skatingregeln Nicolas Uciteli/Nicole Scharton. Auch auf den Plätzen fünf und sechs musste wieder „geskatet“ werden.

KINDER C (1) / JUNIOREN I C (6)

1. *Max Chomej/Berenike Reech, STK Impuls Leipzig, Kin C (5)*
2. *Nicolas Uciteli/Nicole Scharton, 1. TSC Grün-Gold Leipzig (11)*
3. *Jan Georg Stelzig/Charlotte Großmann, STK Impuls Leipzig (11)*
4. *Max Naumann/Kassandra Kuschk, TSC Casino Dresden (15)*
5. *Christian Rummer/Michelle Schwenke, TSC Silberschwan Zwickau (21)*
6. *Ben Großpietsch/Jessica Neef, TSG Rubin Zwickau (21)*



Junioren II D:
Franz Hielscher/Jule Donat.



Dreifache Landesmeister: Kinder D, Kinder C und Junioren I C – Max Chomej/Berenike Reech.

standungen als in den Vorjahren.

Das Turnier der Jugend D kam aufgrund der Doppelstartmöglichkeit zustande und wurde von Sebastian Markowski/Salomé Petzer gewonnen. Die beiden stiegen damit in die C-Klasse auf.

JUGEND D (4)

1. *Sebastian Markowski/Salomé Petzer, TSC Hoyerswerda, Aufstieg (3)*
2. *Mark-Oliver Otte/Lina Martin, TSK Residenz Dresden (6)*
3. *Lukas Geisler/Alexandra Messing, TSC Blau-Gold Bischofswerda (9)*
4. *Florian Michalz/Henriette Küchler, TSC Silberpfeil Pirna (12)*

Die Paare der Junioren II C wurden gleich zu Beginn ihres Turniers aus dem Konzept gebracht. Der Turnierleiter unterbrach das Tanzen, da ein Paar mittanzten würde, das am 1. Januar automatisch aufgestiegen wäre, da auch die Punkterege- lung neu gestaltet wurde. Nach genauer Prüfung stellte sich dies als Irrtum heraus



Jugend D: *Sebastian Markowski/Salomé Petzer.*

Im Turnier der Junioren II D nutzten drei Junioren I-Paare die Doppelstartmöglichkeit, sodass ein Feld von acht Paaren zusammenkam. Landesmeister und Aufsteiger in die C-Klasse wurde Franz Hielscher/Jule Donat vor dem Junioren I Paare Nicolas Uciteli/Nicole Scharton, die nun ihr drittes Finale tanzten und einen Landesmeistertitel und zwei zweite Plätze mit nach Hause nahmen.

JUNIOREN II D (8)

1. *Franz Hielscher/Jule Donat, TSC Silberpfeil Pirna, Aufstieg (3)*
2. *Nicolas Uciteli/Nicole Scharton, 1. TSC Grün-Gold Leipzig (7)*
3. *Cornelius Jordan/Stefanie Lasch, TSC Excelsior Dresden, Aufstieg (8)*
4. *Mark-Oliver Otte/Lina Martin, TSK Residenz Dresden (12)*
5. *Florian Michalz/Henriette Küchler, TSC Silberpfeil Pirna (15)*
6. *Fritz Weise/Laura-Charlotte Bode, TC Grün-Gold Görlitz (18)*

Alle Medaillen-Gewinner konnten auf dem nagelneuen Podest des Landestanzsportverbandes Sachsen Platz nehmen, eingeweiht durch „Erstbesteigung“ von den Kindern D. Mike Hartmann und Phil Schwarick vom Jugendausschuss stellten das Podest zu jeder Siegerehrung auf und handelten sich damit den Spitznamen Siegerpodestschieber ein. Die Ausschussmitglieder waren auch für die Einhaltung der Kleiderordnung zuständig und machten bei ihren Kontrollen einige Verstöße ausfindig, wie Zierrat, Ohrhinge oder Blume im Haar. Insgesamt gab es aber weniger Bean-

JUNIOREN II C (14)

1. *Florian Heilmann/Elisa Sehm, STK Impuls Leipzig (6)*
2. *Lucas Trommer/Wiktoria Rummer, TSC Silberschwan Zwickau, Aufstieg (7)*
3. *Jonas Steinecke/Marie Mikeska, STK Impuls Leipzig (11)*
4. *Paul Noack/Franziska Kowohl, TC Schwarz-Gold Hoyerswerda (17)*
5. *Philipp Helbig/Linda Linke, TSG Rubin Zwickau (22)*
6. *Thomas Havekost/Laura Richter, TC Saxonia Dresden (24)*
7. *Maximilian Hindemith/Katja Rätz, TC Rot-Gold Meißen (25)*

Im Mantelteil sind die Berichte über die Junioren II B und Jugend A zu lesen.

und das Turnier konnte mit den 14 Paaren fortgeführt werden. Sehr auffällig waren die Kleiderfarben. Das Parkett wurde beherrscht von Neonfarben, zum Beispiel viermal Pink und Rosa. Sieben Paare tanzten das Finale um den Landesmeistertitel. Es gewannen Florian Heilmann/Elisa Sehm.

In der Pause teilte der Präsident des LTVS, Dietrich Rupp, mit, dass vier Vereine Talentstützpunkte seien gemäß den Bestimmungen des Landessportbundes. Die Vereine sind der STK Impuls Leipzig, TC Saxonia Dresden, Tanzteam Wilsdruff und TSC Synchron Chemnitz. In diesen Vereinen findet unter anderem das dezentrale Kadertraining statt.

Das letzte Turnier am Nachmittag bestritt die Jugend C mit fünf Jugend- und zwei Junioren II-Paaren. Im Finale setzte sich Johannes Schmidt/Elisabeth Schlemmer vom TC Rot-Weiß Leipzig durch. Zweite wurden Joachim Hindemith/Lisa Mötzing, die künftig in der B-Klasse starten werden. Der dritte Platz ging an Alexander Jähnel/Alisa Ranscht, die den Siegern den Jive abnahmen und ebenfalls aufstiegen.

JUGEND C (7)

1. Johannes Schmidt/Elisabeth Schlemmer, TC Rot-Weiß Leipzig (5)
2. Joachim Hindemith/Lisa Mötzing, TC Saxonia Dresden, Aufstieg (9)
3. Alexander Jähnel/Alisa Ranscht, STK Impuls Leipzig, Aufstieg (10)
4. Sebastian Berger/Juliane Witschel, TC Blau Gelb Grimma (17)
5. Paul Noack/Franziska Kowohl, TC Schwarz-Gold Hoyerswerda, Jun II (20)



Junioren II C:
Florian Heilmann/Elisa Sehm.



Jugend B: Mark Sali/Lilli Heusinger.

6. Phillip Helbig/Linda Linke, TSG Rubin Zwickau (23)

Zum ersten Mal in der Geschichte des LTVS fand bei der Kinder-, Junioren- und Jugendmeisterschaft eine Abendveranstaltung statt. Für die Jugend B und A wurde der Saal neu gestaltet und frisch eingedeckt, aber es fehlte die festliche bzw. eine hellere Beleuchtung der Fläche.

Im ausverkauften Saal kämpften acht Paare, davon ein Doppelstarter der Junioren II B und der Sieger der Jugend C, um den Landesmeistertitel. Turnierleiter Ulrich Trodler erklärte den Zuschauern das Niveau der B-Klasse: „Was Sie hier erleben dürfen, ist die 2. Bundesliga“. Mit der „optimalen Traumwertung“, also allen Einsen, ertanzten sich die amtierenden Standardlandesmeister Mark Sali/Lilli Heusinger auch die Latein-Goldmedaille. Zur Feier des Tages: Aufstieg in die A-Klasse. Die Jugend C-Meister Johannes Schmidt/Elisabeth Schlemmer hatten es ohne Paso doble bis ins Finale geschafft und ließen dort noch ein Paar hinter sich.

Frage des Turnierleiters an die Paare: „Wie gefällt euch diese Abendveranstaltung?“ Die einhellige Meinung der Paare: Daumen nach oben!

Großes Interesse an den Meisterschaften zeigten die Heimtrainer, von denen sehr viele die Möglichkeit nutzten, ihre Paare zu begleiten und zu beobachten. Viele Paare wiederum freuten sich, dass endlich „ihre“ Blanca (Blanca Ribas Turón) von ihrer Südamerikareise zurückgekehrt und wieder für die Paare da ist. Überrascht waren

wir, Tina Frenzel allein, ohne Partner, anzutreffen. Sie verriet uns, dass sie auf Partnersuche sei, da sich Dimitri Zhuravlyov wenige Tage zuvor von ihr getrennt habe.

Dietrich Rupp äußerte sich über die Landesmeisterschaften: „Sie müssen nicht immer nur in Leipzig oder Dresden stattfinden. Wir sind territorial breit gefächert. Auch kleine und neue Vereine können sich diesen Herausforderungen stellen, wie wir sehen. Der Leistungssportgedanke soll und muss weiter getragen werden. Großartig ist, dass es im Jugendbereich für die Paare der B- und A-Klasse eine Abendveranstaltung gibt.“

Somit ging eine lange Landesmeisterschaft zu Ende voller Änderungen und Neuigkeiten, die nicht unbedingt negativ sein müssen. Ganz im Gegenteil. Die Doppelstartmöglichkeiten hat für große Felder gesorgt und das ganze Turniergehen positiv beeinflusst. Dass es kein Programm oder Startlisten für die Zuschauer und Funktionäre gab, war keine ganz so gute „Änderung“, über die aber bei der insgesamt gelungenen Veranstaltung hinweg geschaut werden kann. Sehr gut besucht waren die Turniere schon tagsüber; der Saal war immer voll besetzt und das nicht zuletzt, weil eine Begleitperson pro Kind Eintritt frei hatte.

Heike Herzberg / Phil Schwarick



Jugend C: Johannes Schmidt/
Elisabeth Schlemmer.

JUGEND B (8)

1. Mark Sali/Lilli Heusinger, TSC Casino Dresden, Aufstieg (5)
2. Moritz Thede/Lucienne Rennert, TSZ Muldentall Grimma (10)
3. Tillman Handschuh/Antonia Winkler, TC Rot-Weiß Leipzig (15)
4. Tobias Pfeil/Michella Gogolin, TSC Kristall Weißwasser (20)
5. Johannes Schmidt/Elisabeth Schlemmer, TC Rot-Weiß Leipzig (26)
6. Kenneth und Larissa Pauleck, TSC Silberschwan Zwickau (29)

- WR** Sven Handschuh, TC Rot-Weiß Leipzig
Sabine Herrmann, STK Impuls Leipzig
Michael Hölschke, TSK Residenz Dresden
Hendrik Heneke, OTK Schwarz-Weiß Berlin
Dr. Frank Pöhlau, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
Stephan Schulze, TSC Rot-Gold Potsdam
Mark Eisenblätter, Club Satatio Hamburg
Thomas Rings, TSC Serenade Dresden

- TL** Ulrich Trodler

Senioren-Serien bei den Saxonian

Auftakt für die Goldene 55 und die Leistungsstarke 66

Abwechselnd zu den WDSF Senioren II Standard stand das erste Qualifikationsturnier der Senioren IV S „Die Leistungsstarke 66“ auf dem Programm. Auch diese Altersgruppe sucht ihre Jahresbesten in vier Qualifikationsturnieren und einem Abschlussturnier. Für die 22 Paare war Kondition gefragt. Kraftraubende vier Runden mussten die Finalisten tanzen. Lange deutete sich im Finale wegen der weitgestreuten Platzierungen keine klare Reihenfolge ab. Zur allgemeinen Erheiterung der Paare und Zuschauer merkte der Turnierleiter an, man sei doch hier nicht bei der Papstwahl, wo erst weißer Rauch aufsteigen müsse, ehe der Sieger feststeht. Strahlende und würdige Sieger wurden schließlich Dr. Marcel Erné/Birgit Suhr-Erné.

Die von Klaus Gundlach angekündigte Weltmeisterschaft (für die Senioren IV ab dem 1.1.2014) am 3.5.2014 in Calvia auf Mallorca sorgte für wahre Begeisterungstürme bei den Finalisten.

Als „Goldene 55“ ermitteln auch die Senioren III S in vier Qualifikationsturnieren und einem Finale ihre Jahresbesten und trafen sich zum Auftakt in Coswig. Die 62 startenden Paare mussten fünf konditionell anspruchsvolle Runden tanzen, ehe die Sieger feststanden. Das Publikum und die Offiziellen sahen ein Turnier auf hohem Niveau, welches den Paaren auch vom Turnierleiter mehrfach bescheinigt wurde. Dieser motivierte die Paare vor dem Tango mit folgendem Kommando: „Anbaggern, Leidenschaft aufbauen und Musik ab.“ Im Finale setzten sich Wolfgang Walter/Ilse von Beyer mit 33 von 35 möglichen Einsen eindrucksvoll durch. Zweite wurde Rainer und Astrid Quenzel. Spannend ging es um den letzten Treppchenplatz zu. Trotz Aufholjagd von Heinz-Jürgen und Jutta Köhl in den letzten beiden Tänzen ging die bronzen Plakette an das Thüringer Paar Dr. Marius und Dr. Barbara Torka.

Wolfgang Looke



Sieger bei den Leistungsstarken 66:
Dr. Marcel Erné/Birgit Suhr-Erné.

LEISTUNGS- STARKE 66

1. Dr. Marcel Erné/Birgit Suhr-Erné, TTC Gelb-Weiß Hannover (7)
2. Armin und Ute Walendzik, TSC Brühl im BTV (12)
3. Karl-Heinz und Gabriele Haugut, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg (17)
4. Joachim und Gisela Götze, TSG Bremerhaven (20)
5. Erich und Beate Fenster, TSC 71 Bad Wörishofen (21)
6. Hans-Georg und Barbara Strunk, VTG Grün-Gold Recklinghausen (28)

GOLDENE 55

1. Wolfgang Walter/Ilse von Beyer, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg (5)
2. Rainer und Astrid Quenzel, Hildesheimer TC (10)
3. Dr. Marius und Dr. Barbara Torka, TSV Grün-Gold Erfurt (17)
4. Heinz-Jürgen und Jutta Köhl, TSA d. Hamburger Sport-Verein (19)
5. Manfred und Andrea Otto, TSA d. Hamburger Sport-Verein (24)
6. Gerhard Baier/Ingrid Cloos, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg (30)



Goldene 55, Platz eins:
Wolfgang Walter/Ilse von Beyer.



Platz zwei: Rainer und Astrid Quenzel.



Platz drei:
Dr. Marius und Dr. Barbara Torka.

Alle Titel nach Dresden

Hauptgruppe tanzt im Rahmen der Saxonian

Kein schmückendes Beiwerk, sondern fester Bestandteil der Saxonian Dance Classics waren am zweiten Tag die Landesmeisterschaften Latein der Hauptgruppe. Die Paare kamen so in den Genuss, sich einem großen Publikum und einem internationalen Wertungsgericht zu präsentieren.

HAUPTGRUPPE D (7)

1. *Christian Mathiszik/
Jana Bleul, TSZ Dresden
(Aufstieg)*
2. *Stefan Linhart/
Pauline Neidel, TC Galaxy
Dresden (Aufstieg)*
3. *Georg Henke/
Lisa Hofmann,
TSC Excelsior Dresden*

HAUPTGRUPPE C (10)

1. *Nico Brockmann/
Camilla Kroggel,
TSC Excelsior Dresden*
2. *Marc Mildner/Mariann
Banki, TC Saxonia Dresden
(Aufstieg)*
3. *Georg Langer/
Wiebke Weiland,
TSC Excelsior Dresden*

Das TZS Dresden hatte die Turniere so in den Zeitplan eingeordnet, dass für die Paare keine langen Wartezeiten aufkamen. Insgesamt 38 Paare gingen in den fünf Klassen an den Start. In der D-Klasse starteten sieben Paare. Vor einem internationalen Wertungsgericht zu tanzen, ist für die Paare in der untersten Startklasse etwas Besonderes. Da sollte man alles, was man gelernt hat, in bester Qualität aufs Parkett bringen. Am besten gelang das Christian Mathiszik/Jana Bleul. Das Paar überzeugte die Wertungsrichter und gewann alle drei Tänze. Einen ausgeglichenen Kampf gab es um die weiteren Podestplätze. Hier wurde Stefan Linhart/Pauline Neidel mit nur knap-

pem Vorsprung Vizemeister vor Georg Henke/Lisa Hofmann.

In der C-Klasse nahmen zehn Paare aus acht Clubs die Jagd um die Medaillen auf. Alle Paare hatten ihre Fans vor Ort, die lautstark ihre Lieblinge unterstützten. Die neuen Titelträger Nico Brockmann/Camilla Kroggel belegten mit allen vier gewonnenen Tänzen souverän Platz eins. Ebenso unumstritten war der Silberplatz für Marc Mildner/Mariann Banki. Auf Anhieb ins Finale schaffte es die Aufsteiger und Meister der D-Klasse, Christian Mathiszik/Jana Bleul (Platz sechs).

Neun Dresdner und ein Leipziger Paar, darunter zwei Aufsteiger aus der C-Klasse,

stellten sich in der B-Klasse den Wertungsrichtern. Das Finale geriet zur reinen Dresdner Stadtmeisterschaft. Über das Ergebnis freute sich neben den zahlreich anwesenden Fans wohl vor allem der Präsident des LTV Sachsen, Dietrich Rupp. Seine Enkelkinder Edward und Victoria Rupp sicherten sich überlegen den Meistertitel. Sie gewannen alle fünf Tänze. Lediglich in der Samba ging es knapp zu. Hier lagen sie nur auf Grund der Majorität der besseren zweiten Plätze vorn. Die übrigen Medaillenränge waren ebenso eindeutig. Silber holte Martin Hindemith/Talika Neuendorf vor Marco Albrecht/Constanze Nicklisch. Die zwei aufgestiegenen Paare tanzten ebenfalls im Finale.

Am späten Nachmittag teilten sich abwechselnd die sechs Paare aus fünf Vereinen der Hauptgruppe A mit den ältesten Teilnehmern der Saxonian Dance Classics, den „Leistungsstarken 66“ das Parkett. In der Hauptgruppe ging es richtig zur Sache, denn es wurde nicht nur um den Titel, sondern auch um den Aufstieg in die S-Klasse gekämpft. Die Leistungsdichte im Finale war groß, sodass die Wertungsrichter ein schweres Amt hatten. Vor allem bei den Plätzen drei bis fünf wurden die unterschiedlichen Auffassungen der Wertungsrichter sichtbar. Die Wertungen lagen im einzelnen mitunter weit auseinander, aber es kamen in jedem Tanz eindeutige Ergebnisse zustande. So setzten sich schließlich Daniel Sieber/Annett Neumann mit vier von fünf gewonnenen Tänzen durch. Den Vizemeistertitel holte sich ebenfalls eindeutig mit einem gewonnenen Tanz und vier zweiten Plätzen Norbert Pengel/Rebecca Schöne.

Leider hat sich die Leistungsdichte sowohl in quantitativer als auch in qualitativer Hinsicht in den letzten Jahren in Sachsen nicht wesentlich geändert. Hier sind die Klubs gefordert, alle Trainer- und Trainingsmöglichkeiten zu nutzen bzw. neue



Hauptgruppe D:
Christian Mathiszik/Jana Bleul.



Hauptgruppe C:
Nico Brockmann/Camilla Kroggel.

Fotos Hauptgruppe:
René Bolcz



Hauptgruppe B:
Edward und Victoria Rupp.

zu initiieren. Im Verhältnis zum Bundesdurchschnitt gibt es da weiter großen Aufholbedarf. Das Einordnen der Landesmeisterschaft in einen großen internationalen Rahmen hat sich bewährt. Leider wurde von den Paaren die Möglichkeit, sich aus

dem WDSF Open Adult Ten Dance Turnier des ersten Turniertages der Saxonian Dance Classics Anregungen sowohl in technischer als auch in optischer Sicht zu holen, nicht oder nur sehr spärlich genutzt. Man kann auch mal mit den Augen klauen, denn das ist kein kriminelles Delikt, sondern kann auch ganz hilfreich für die Zukunft sein.

Das Tanzsportzentrum Dresden und der LTV Sachsen leisteten als Veranstalter der Saxonian Dance Classics ganze Arbeit. Für ihre ausgezeichnete Organisation ernteten sie von den Juroren und vor allem auch von den Paaren viel Lob und Anerkennung. Über die Landesmeisterschaft der Hauptgruppe S wird im Mantelteil dieser Ausgabe berichtet.



Hauptgruppe A:
Daniel Sieber/Annett Neumann.

Wolfgang Looke

HAUPTGRUPPE B (10)

1. *Edward und Victoria Rupp, TSC Excelsior Dresden*
2. *Martin Hindemith/Talika Neuendorf, TSK Residenz Dresden (Aufstieg)*
3. *Marco Albrecht/Constanze Nicklisch, TSK Residenz Dresden (Aufstieg)*

HAUPTGRUPPE A (6)

1. *Daniel Sieber/Annett Neumann, TSC Excelsior Dresden*
2. *Norbert Pengel/Rebecca Schöne, TC Rot-Weiß Leipzig*
3. *Martin Hindemith/Talika Neuendorf, TSK Residenz Dresden*

Winterkader einmal anders

Vom 9. bis 12. Februar trafen sich die Landespaare zum Winterkader in Dresden. In den Landespaaren wurden 26 Paare aus elf Vereinen berufen, von denen man fünf Paare als „Neuzugänge“ bezeichnen kann. Der Winterkader ist der erste Schritt zu einem neuen Kadertrainingsystem: Auf die „all inklusive“-Trainingslösung im Sportpark Rabenberg wurde erstmals verzichtet. Die daraus resultierenden Einsparungen sollen direkt in ein stark erweitertes Trainingsangebot fließen. Der TSC Excelsior Dresden hatte dem LTVS seine Räume zur Verfügung gestellt. Für den Landesverband bedeutete das, viele Organisationsabläufe neu zu koordinieren und abzuwickeln, u. a. musste eine tägliche Versorgung für Trainer und Paare organisiert werden. Der Landesverband stellte mit Unterstützung des gastgebenden Vereins täglich Obst, Joghurt, Getränke und eine Mittagsmahlzeit zur Verfügung. Für alle nicht in

>>

Zu Gast beim TSC Excelsior Dresden



*Training mit Horst Beer.
Foto: Heike Herzberg*

Dresden beheimateten Paare bedeutete es außerdem, eine Übernachtung selbst zu organisieren oder an den Trainingstagen eine längere An- und Abfahrt in Kauf zu nehmen. Also Neuland für alle Beteiligten.

Im Vorfeld machte sich die Grippewelle bemerkbar, so dass am Ende nur 45 der besten Tänzer Sachsens das Kadertraining nutzten. Den ersten Teil bildeten die „Großen“ mit den Jugend- und Hauptgruppepaaren, im Teil zwei folgten die „Kleinen“ mit dem größten Anteil an Juniorenpaaren. Innerhalb des Kadern wurde in kleineren Gruppen intensiv gearbeitet. Die Landes-trainer Asis Khadjeh-Nouri und Horst Beer sorgten von Anfang an dafür, dass Haltung und Fußarbeit jeden Tag neu erarbeitet und weiter trainiert wurden. Im Standard-tanzen wurde im Langsamen Walzer über Körperaufbau und Paarzusammenhalt gesprochen. In den Lateintänzen wurde auf lesbare Bewegungen und Abläufe Wert gelegt. Die Tänzer filmten sich bei ihren Übungen wieder selbst und im Anschluss wurde gemeinsam mit den Trainern eine Auswertung vorgenommen.

Die „Neuzugänge“ integrierten sich nach kurzer Zeit sehr gut in die Gruppen. Bei allen Kaderteilnehmern traten in den weiteren Trainingsstunden deutlich sichtbare Verbesserungen ein. Am Ende des Kadertrainings stand wie gewohnt die Paar- auswertung, bei der alle Tänzer von beiden Landestrainern Aufgaben bekamen, die sie selbst und gemeinsam mit ihren Heimtrainern nacharbeiten und trainieren sollen. Ziel des Landesverbandes ist es, mit dem neuen System die Trainingsintensität für die Paare zu erhöhen und den Trainingsrhythmus zu verkürzen. Wir werden am Ende des Jahres sehen, welche Vor- und Nachteile damit verbunden sind.

Ines Bronst

Training mit Asis Khadjeh-Nouri.
Foto: Heike Herzberg



LM-Ergebnisse aus Sachsen-Anhalt

Die vollständigen Turnierergebnisse sind auf den Internetseiten der Ausrichter (www.tanzclub-halle.de, www.tanzclub-zerbst.de) zu finden. Hier werden nur die Medaillenplätze in der Landeswertung veröffentlicht.

KINDER UND JUNIOREN, 17.02.2013, ZERBST KINDER D

1. Richard Barthel/Josie Richer, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg
2. Steffen Bach/Tana Ries, TSC Magdeburg
3. René Köberle/Mathilda Quarch 1. TSC Blau-Gelb Weißenfels

KINDER C

1. Richard Barthel/Josie Richer, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg
2. Joseph Hof/Romy Mantey, TSC Magdeburg

JUNIOREN I D

1. Tony Herrmann/Maika Richter, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg
2. Jacob Hof/Marlene Eilert, TSC Magdeburg
3. Hannes Ehrenbrecht/Lea Eilitz TSC Blau- Gold Burg

JUNIOREN II D

1. Jannik Seegers/Johanna Löw, TSC Magdeburg
2. Max Winkler/Hanna Barthel, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg
3. Maik Bordin/Lea Lehnart, TSC Magdeburg

JUNIOREN I C

1. Minh Grube/Nancy Rudolph, TSC Magdeburg
2. Paulius Zehe/Carolin-Sophie Mäder, TSC Magdeburg
3. Hendrik Horst/Shirin-Marie Franke, TC Zerbst

JUNIOREN II C

1. Frederic Lorbeer/Lea Hannemann, TSC Magdeburg
2. Rino Richter/Andrea Sviridova, TSC Grün-Rot Magdeburg e.V
3. Philipp Rhein/Alessa Ritter, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg

JUGEND UND HAUPTGRUPPE, 16.02.2013, HALLE JUGEND D

1. Max Winkler/Hanna Barthel, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg
2. Lasse Harnisch/Yasmin Apelt, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg
3. Matthias Thurow/Tabea Langer TC Schwarz-Silber Halle

JUGEND C

1. Rino Richter/Andrea Sviridova, TSC Grün-Rot Magdeburg
2. Marcel Reinshagen/Franziska Jahn, TSC Grün-Rot Magdeburg
3. Tim Hoffmann-Ackermann/Lara Hollax, TSC Magdeburg

JUGEND B

1. Fabian Syska/Laura Krüger, TSC Blau-Gold Burg
2. Joshua Gruner/Carolin Schaub, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg

HAUPTGRUPPE D

1. Michael Redel/Antja Schulz, TC Schwarz-Silber Halle
2. Lasse Harnisch/Yasmin Apelt, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg
3. Matthias Thurow/Tabea Langer, TC Schwarz-Silber Halle

HAUPTGRUPPE C

1. Marcel Reinshagen/Franziska Jahn, Magdeburger TSC Grün-Rot
2. Tobias Thurow/Sandra Maciag, TC Schwarz-Silber Halle
3. Tim Hoffmann-Ackermann/Lara Hollax, TSC Magdeburg

HAUPTGRUPPE B

1. Paul Christian Preuß/Cassandra Schaub, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg
2. Fabian Syska/Laura Krüger, TSC Blau-Gold Burg
3. Daniel Decker/Elfi Busse, TC Schwarz-Silber Halle

HAUPTGRUPPE A

1. Franz-Axel Zänsdorf/Sabrina Tetzlaff, TC Zerbst
2. Justin Wurbs/Justine Rodewald, TC Zerbst
3. Randy Darius/Francis-Josephin Lenz, TSC Magdeburg

Kurzfristige Doppelstarts



Die A-Meister und ihr Trainer: von links Justin Wurbs/Justine Rodewald (Jugend), Boris Rohne und Franz-Axel Zänsdorf/Sabrina Tetzlaff (Hauptgruppe A). Foto: privat

Landesmeisterschaften der Jugend und Hauptgruppe

dass nach dem ersten Turnier eine Pause eingelegt werden musste, um weitere Stühle an den Rand der Tanzfläche zu stellen. Verzögerung war vorprogrammiert, hat aber keinen gestört. Es herrschte eine tolle Stimmung, die Paare wurden angefeuert und für die Besten gab es auf den „Treppchenplätzen“ Medaillen, überreicht in den Jugendklassen vom Jugendwart Marcus Tschäpe und in den Hauptgruppen vom Präsidenten des Landestanzsportverbandes Bernd Totzke.

39 Paare gingen in den D und C-Klassen an den Start. Zuschauer und Paare konnten acht Paare der Hauptgruppe B bewundern. Bis zum Schluss wurden die Paare angefeuert, jede Wertung wurde mit tosendem Applaus begrüßt. Das galt auch für die höchste Klasse des Tages, die Hauptgruppe A-Latein, in der vier Paare aus Sachsen-Anhalt (fünf im Turnier) um den Titel kämpften.

Dr. Christel Schimmel

Siegerehrung für die Hauptgruppe B-Latein. Foto: privat

Der TC Schwarz-Silber Halle richtete am 16. Februar die offen ausgeschriebenen Landesmeisterschaften der Jugend und der Hauptgruppe Latein aus. Die Startmeldungen machten bereits im Vorfeld Hoffnung auf Turniere mit Vor- und Endrunden

– für Veranstalter und auch Paare die ideale Lösung. Gleichzeitig war ersichtlich, dass doch viele Jugendpaare die seit Januar geltende Doppelstartmöglichkeit in der jeweils höheren Altersklasse für alle Leistungsklassen nutzen wollten, auch wenn sie das in mehreren Fällen erst bei der Abgabe des Startbuches im Turnierbüro entschieden. Doch der halleische Tanzclub ist bekannt dafür, auch solche kurzfristigen Doppelstarts zu ermöglichen. Damit hatte die zur Zeit arg dezimierte Hauptgruppe auch in den unteren Klassen die Möglichkeit, ihre Landesmeisterschaften als eigenes Turnier durchzuführen.

Landesmeisterschaften sind immer Höhepunkte im Landesverband und man muss damit rechnen, dass mehr Publikum am Rand der Fläche steht als bei „normalen“ Turnieren. Allerdings hatten wir uns dieses Mal verschätzt. Paare, Eltern, Trainer, Fangemeinde ließen schon zu Beginn der Meisterschaft den großen Saal der Vereins- und Trainingsstätte aus den Nähten platzen, so-



Jugend A: Justin Wurbs/Justine Rodewald. Foto: Klepsch



Fast alle Klassen am Start

Auch in diesem Jahr kann man von einer gelungenen Meisterschaft im Katharina-Saal der Zerbster Stadthalle sprechen, die für alle Paare eine stimmungsvolle Turnierstätte bot.

Gut besetzte Turniere, bestens vorbereitete Paare, tanzbegeisterte Zuschauer und den Bürgermeister der Stadt Zerst als Schirmherr bildeten eine wohlthuende Einheit und sorgten für einen abwechslungsreichen Sonntag. 14 Paare waren in der Kinder D am Start, darunter Paare, die „noch ganz frisch“ im Turniersport sind, aber auch schon einige turniererfahrene „alte Hasen“. Der klare Sieg ging an Richard Barthel/Josie Richter.

Ziemlich dürrftig waren die Meldungen in der Kinder C. Nur mit Verstärkung durch das Meisterpaar der Kinder D konnte das Turnier C-Klasse. Die Wertungsrichter hatten es mit einem sehr überschaubaren Feld zu tun, was aber keinesfalls mit einer eindeutigen Wertung gleichzusetzen ist. Jedes Paar konnte mindestens einen Tanz gewinnen und belegte in einem Tanz den dritten

**Zweiter Platz bei den Junioren II C und Sieger in der Jugend C:
Rino Richter/Andrea Sviridova.**



Platz. Am Ende lagen alle drei Paare nur eine Platzziffer auseinander. Der Turniersieg ging nach Bremen, das Wittenberger Paar Richard Barthel/Josie Richter erntete sich die zweite Goldmedaille des Tages.

In der Junioren I D sah die Tanzfläche bei 14 startenden Paaren viel voller aus. Auch hier kamen die Sieger Tony Herrmann/Maike Richter aus Wittenberg.

Durch die neue Regelung der Doppelstartmöglichkeit brach von Turnier zu Turnier eine regelrechte Vieltanz-Euphorie aus, was den Zeitplan in der einen oder anderen Startklasse etwas aus der Bahn warf. Ganz und gar nicht einig waren sich die Wertungsrichter bei den sieben Paaren der Junioren II D. Es blieb spannend bis zur letzten Wertung. Sieger wurden Jannik Seevers/Johanna Löw.

Ebenfalls sieben Paare waren in der Junioren I C am Start. Auch hier gingen die Wertungen sehr durcheinander. Platzziffer sechs neben Platzziffer eins war keine Sel-

tenheit. Dank gut funktionierender Technik war das richtige Ausrechnen des Ergebnisses jedoch kein Problem. Die meisten Einsen (und wenigsten Sechsen) erhielten Thoralf Schmitz/Paulina Reddemann aus Braunschweig. Landesmeister und Vizemeister wurden Minh Grube/Nancy Rudolph und Paulius Zehe/Carolin-Sophie Mäder.

Landesmeisterschaften der Kinder und Junioren in Zerst

Wegen der Doppelstarter waren in der Junioren II C acht Paare am Start, sieben davon erreichten das Finale. Wenn es auch das letzte Turnier war, blieb es im Turnierablauf spannend. Es gab ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Frederic Lorbeer/Lea Hannemann und Rino Richter/Andrea Sviridova. Beide Paare gewannen jeweils zwei Tänze. Das Skatingsystem musste zur Ermittlung des Siegers herangezogen werden. Landesmeister wurden Frederic Lorbeer/Lea Hannemann mit 15:14 Mal den Plätzen Eins und Zwei.

Beeindruckend für alle Beteiligten waren die Fans sowie das tanzbegeisterte Publikum, das bis zum letzten Tanz die Paare lautstark unterstützte.

Veronika Zänsdorf



Hauptgruppe B: Paul-Christian Preuss/Cassandra Schaub.
Fotos: Klepsch

Benjamin und Josefin souveräne Sieger

Landesmeisterschaften der Hauptgruppe

Einen Monat nach den Landesmeisterschaften der Kinder, Junioren und Jugend (Bericht auf den nächsten Seiten), am ersten März-Wochenende, trugen die Lateintänzer der Hauptgruppe ihre Meisterschaften aus. Wie in den vergangenen Jahren waren die Turniere in das Mühlhäuser Tanzsportwochenende, ausgerichtet vom TSG Heilstadt Heiligenstadt, eingebettet. Mit viel Liebe richtete der Verein das Wochenende aus, hatte die VR-Bank als Hauptsponsor gewonnen, zahlreiche Helfer an Bord und eine reibungslos funktionierende Technik, mit deren Hilfe 33 Turniere an drei Tagen bewältigt wurden. Mit 170 Meldungen wurde ein neuer Rekord erzielt. Die Atmosphäre war am gesamten Wochenende großartig. Die Landesmeisterschaften der Hauptgruppe A und S sowie der Senioren II S-Standard und Senioren I A- und I S-Latein fanden im Rahmen einer Galaveranstaltung am Samstag Abend im ausverkauften Saal statt.

Mit vier Paaren startete die Hauptgruppe C in ihr Turnier. Landesmeister wurde Jo-



Die S-Klasse: Benjamin Becker/ Josefin Dinger. Fotos: Butenschön

hannes Kühl/Luise Viola Vier, TC Kristall Jena. Die Silbermedaille erhielten Toni Eichelkraut/Julia Lindloh vom selben Verein. Dritte wurden vom TK Schwarz-Gold Altenburg Marcel Winkler/Vanessa Rüdiger.

In der Hauptgruppe B wurden Fabian Gottschall/Linda Schönfelder, TK Brillant Gera, Landesmeister vor Maximilian Müller/Isabel Weigelt, TSZ Gera. Den dritten Platz haben sich Johannes Kühl/Luise Viola Vier, Sieger der Hauptgruppe C, ertanzt.

Prof. Dr. Aria Baniahmad/Dr. Yvonne Böhme, TC Kristall Jena, wurden Landesmeister der Senioren I B und stiegen in die A-Klasse auf, wo sie Zweite der LM wurden. Landesmeister der A-Klasse wurden Falk Zobel/Antje Halle vom TSC Rennsteigperle Masserberg, die damit die in die S-Klasse aufstiegen.

Das Turnier der Hauptgruppe A und S wurde kombiniert getanzt mit vier Paaren der A- und zwei der S-Klasse. Alle fünf Tänze gewannen Benjamin Becker/Josefin Dinger, TSZ Gera. Das S-Klassepaar tanzte souverän, dem Publikum zugewandt flirteten

die beiden gekonnt mit den Galagästen und zogen sie so auf ihre Seite. Das Publikum danke es ihnen vor allem nach dem Jive mit einem Klatschen, das einem Feuerwerk glich. Das zweite S-Paar aus Berlin belegte Rang zwei. In der Hauptgruppe A tanzten zwei Paare, die sich erst neu gefunden hatten. Vinzenz Dörlitz/Alisa Shugaley, TSZ Gera, waren die strahlende Sieger dieser Klasse, gefolgt von Svyatomyr Tsyperdyuk/Julia Schlossus, TSG Heilbad Heiligenstadt. Dies war auch die Reihenfolge im offenen Turnier.

An den drei Turniertagen erlebte man nicht nur die Landesmeisterschaften in Latein sondern auch Standard-Landesmeisterschaften der Seniorenklassen. Erstmals nahmen auch Paare aus Masserberg an der LM Senioren II teil und nahmen drei Landesmeistertitel in den Klassen II D, II C und I A-Latein mit nach Hause.

Dr. Marius und Dr. Barbara Torka, Grün-Gold Erfurt, wurden Landesmeister der Senioren II und III S-Standard. Brit-Gerald Klingefeld/Christine Blickendorf, TC Kristall Jena, wurden Zweite der Senioren II S. Vize-Landesmeister bei den Senioren III S wurden Dieter und Elke Müller vom TC Kristall Jena.

Peter Sommer

Prof. Dr. Aria Baniahmad/Dr. Yvonne Böhme, noch Senioren I B-Latein.



Dr. Marius und Dr. Barbara Torka, Senioren II und III S.



Auf der Tanzfläche „brannte“ es

Offene Meisterschaften in Gera

Ein langersehnter Termin – die Landesmeisterschaften Latein. Das Tanzsportzentrum Gera richtete am 2. Februar die offenen Landesmeisterschaften in der Tanzschule Schulze aus.

KINDER I/II D

1. *Eric Rauschenbach/Joelina Ermold, TK Schwarz-Gold Altenburg*
2. *Simon Ronneberger / Norah Schönfelder, TK Brillant Gera*
3. *Lucas Richter/ Amelie Renner, TK Brillant Gera*

JUNIOREN I D

1. *Hannes Obenauf/Vivien Harnisch, TK Brillant Gera*
2. *Tim Christensen/Patricia Felsch, TK Brillant Gera*
3. *Eduard Müller/Michelle Neger, TK Brillant Gera*

JUNIOREN I C

1. *Max Krafft/Joseline Klaus, TK Brillant Gera*
2. *Hannes Obenauf/Vivien Harnisch, TK Brillant Gera*

JUNIOREN II D

1. *Nico Gruchmann/ Lea Weber, TK Schwarz-Gold Altenburg*
2. *Fabian Hirsch/ Vivien Woggon, TSZ Gera*
3. *Denys Forshayt/ Elvira Kurz, Grün-Gold Erfurt*

*Sieger-
ehrung
für die
Kinder D.*



Bereits um 10 Uhr, zum ersten Start des Tages, waren die Zuschauerplätze gut gefüllt. Die jüngsten Starter hatten Familienmitglieder, Freunde und Fans mitgebracht. Von Müdigkeit war keine Spur. Bei den Kindern I/II D waren neun Paare am Start, da-

von sieben vom TK Brillant Gera, die ihr erstes Turnier bestritten. Das allerdings merkte man den Tänzerinnen und Tänzern in keiner Weise an. Zwar waren sie vor dem Einmarsch ganz furchtbar aufgereggt, aber sobald die Einmarschmusik erklang, fühlte man sich sicher. Sie hatten es in vielen Trainingseinheiten probiert. Wie muss man laufen, wie muss man sich zur Vorstellung aufstellen und wie verbeugt man sich richtig? Außerdem stand der Trainer unmittel-

Josefin Dinger startete erst am 2. März zur LM der Hauptgruppe S. Diesmal schrieb sie die Urkunden.



bar an der Tanzfläche, der viel Kraft gibt und Zuversicht ausstrahlt.

Turnierleiter Bernhard Köhler begrüßte alle. Unterstützung erhielt er von einem noch sehr jungen Tanzpaar: Konrad und Estella überreichten die Gastgeschenke an die Turnierpaare. Die Kinder D begannen den Turniertag und gaben ihr Bestes. Auch wenn im Hintergrund ein Smilie in die Luft gehoben wurde, um die Kleinen an das Lächeln zu erinnern, klappte es bei einigen schon ganz gut. Nach den drei Tänzen der Vorrunde nahm Ingo Ronneberger, Trainer des Tanzkreises Brillant, seine Schützlinge an die Seite, um das soeben Gesehene auszuwerten.

Kinder I/II D

Nach wenigen Minuten wurden die Namen der Finalisten verlesen. Es gab ganz traurige Gesichter und sogar weinende Kinder. Die anderen, deren Namen genannt wurde, konnten es kaum fassen und gingen sofort zu ihren Mitstreitern, um sie zu trösten. Im Finale jubelten die Zuschauer den Jüngsten so lautstark zu, dass man annehmen konnte, das Turnier der höchsten

Dr. Holger Schilling (l.) und Christian Simon waren als Beisitzer und Protokollant im Einsatz.





Landesmeister der Jugend C:
Steffen Magarit/Sophie Windisch.

Leistungsklasse sei bereits in vollem Gange. Schnell war klar, wer den Pokal und die Medaillen mit nach Hause nehmen wird.

Junioren I D

Beim nächsten Turnier ging es etwas ruhiger zu. Alle Paare hatten schon Turniererfahrungen. Man war gespannt, ob der Landesmeister des Jahres 2012 seinen Titel verteidigen kann. Die vier Paare machten es sich gegenseitig nicht leicht bei ihrer „Vereinsmeisterschaft“: Alle kamen vom TK Brillant Gera.

Junioren I C

Zu den vier gemeldeten Paaren der Junioren I C gesellte sich das Siegerpaar Hannes Obenauf/Vivien Harnisch. Aus der Tagesskleidung wurde nun Turnierkleidung.



Junioren I D:
Hannes Obenauf/Vivien Harnisch.



Max Krafft/Josfine Klaus ertanzten sich den Titel.

Junioren II D

Bei den Junioren II D waren acht Paare am Start, darunter drei aus Altenburg. Die Stimmung unter den Zuschauern wurde immer besser. Die Plätze eins bis drei im offenen Turnier ergaben gleichzeitig die Landeswertung.

Junioren II C

Vier Paare der Junioren II C Latein nahmen am offenen Turnier teil, darunter nur eines aus Thüringen: Moritz Dittrich/Lara Weber, Tanzkreis Schwarz-Gold Altenburg.

Jugend D

Eine kleine Verschnaufpause für die Zuschauer gab es beim offenen Turnier der Jugend D Latein. Man konnte die Stimmbänder etwas schonen. Trotzdem zeigten die Paare sehr gekonnt und mit viel Ausstrahlung, was sie in den vergangenen Wochen und Monaten in den Trainingseinheiten gelernt hatten. Georg Gebauer/Antonia Seyboldt (TSV Pößneck) starteten zum zweiten Mal an diesem Tag. In der D-Klasse waren sie das einzige Thüringer Paar.

Jugend C

Die beiden Vereine, die die meisten Paare zur Landesmeisterschaft gemeldet hatten, machten auch in der Jugend C den Titelkampf unter sich aus. Außer den Thü-

ringer Paaren nahmen noch vier Paare am offenen Turnier teil. Zum vierten Mal erhielt der TK Brillant Gera den Landesmeistertitel.

Jugend B

Vier Paare kamen in der Jugend B auf die Tanzfläche. Bei der Vorstellung wurde ein Blumenstrauß auf die Tanzfläche gebracht. Der Saal sang ein Geburtstagsständchen und der Sportwart des TSZ Gera überbrachte die herzlichsten Glückwünsche an Isabell Weigelt. Sie startete an ihrem Ehrentag in der Jugend B.

Auf der Zielgeraden in der Junioren II D: Nico Gruchmann/Lea Weber.

Sieben Kinderpaare schickt Ingo Ronneberger, TK Brillant Gera, zu ihrem ersten Start. Alle Fotos: Iris Pohl

JUGEND C

1. *Steffen Magarit/Sophie Windisch, TK Brillant Gera*
2. *Jannik Nastke/Isabelle-Sandra Lucas, TK Schwarz-Gold Altenburg*

>>





Jugend B: Maximilian Shugaley/Josefine Rab

Auf der Tanzfläche ging es heiß her. Landestrainer Laurens Michelke äußerte zur letzten Kadertrainingsmaßnahme in Bad Blankenburg einen Wunsch. Er forderte seine Kaderpaare dazu auf, dass die Tanzfläche brennen möge. Und das tat sie auch. Die Turnierfläche brannte lichterloh. Die Paare wurden lautstark angefeuert. Man merkte den Tänzerinnen und Tänzern nicht an, dass dieser Sport Leistungssport ist. Es war eine Augenweide. Das Favoritenpaar zeichnete sich schnell ab. Wie im Vorjahr würden Maximilian und Josefine den Titelkampf gewinnen. Die Konkurrenz war stark, aber an die Leistungen des Siegerpaares war kein Rankommen. Überglücklich wurden die Wertungen in der Endrunde zur Kenntnis genommen. Mit dem Sieg war der Aufstieg in die A-Klasse verbunden.

Der Sportwart des TSZ Gera gratuliert Annabell Heilmann zum 13. Geburtstag.

1. Maximilian Shugaley/Josefine Rab, TK Brillant Gera
2. Fabian Gottschall/Linda Schönfelder, TK Brillant Gera
3. Maximilian Müller/Isabell Weigelt, TSZ Gera

Die Thüringer Landesmeisterschaften waren ein großer Erfolg. Die Atmosphäre war gigantisch. Viele Organisatoren hatten dazu beigetragen, dass das Turnier problemlos verlief. Gerne werden die Zuschauer, die Wertungsrichter, die Turnierleitung, das Präsidium des TTSV und vor allem die Tänzerinnen und Tänzer wieder nach Gera kommen, um an einem Turnier teilzunehmen. Auch das MDR Fernsehen war zur Landesmeisterschaft erschienen. Einen kurzen Bericht konnte man im Thüringen Journal sehen. Ebenso war die Presseresonanz sehr umfangreich.

Iris Pohl



Konrad und Estella vom TSZ Gera verteilen die Begrüßungsgeschenke.

Leserbrief

Tolle TTT 2013

Zum Bericht über die Thüringer Tanzsporttage, Tanzjournal März 2013

Aus Sicht eines Breitensporttanzpaares möchte ich gern ein paar Worte über das superschöne Tanzwochenende in Bad Blankenburg schreiben.

Erst einmal ein dickes Dankeschön an die Organisatoren (eine davon ist unsere Carmen Hartung). Die Vorbereitungen waren sicher zeitraubend und aufwendig, zumal es ja eine Premiere mit vielen Unbekannten war, aber die Mühe hat sich gelohnt. Wir waren von der Vielzahl der angebotenen Workshops sowie vom Timing des gesamten Wochenendes sehr beeindruckt. Es war für alle was dabei.

Schon der Freitagabend-Vortrag über gesunde Ernährung stimmte uns heiter auf das schöne Wochenende ein. Er war interessant, für Laien begreifbar und dabei so amüsant aufbereitet, dass wir noch beim Abendessen schmunzeln mussten. Selbiges, wie auch die Mahlzeiten der anderen Tage waren allerdings so lecker, dass aus dem Überdenken oder gar Ändern unserer Essgewohnheiten nichts wurde. Aber wir hatten ja genug Bewegung.

Wer es ganz sportlich wollte konnte Lindy Hop (nach Angaben der Beteiligten äußerst schweißtreibend aber toll), Zumba oder Modern Dance tanzen. Rock'n'Roll haben mein Mann und ich probiert und wir mussten trotz erlernter Hebefigur hinterher nicht zum Arzt. Bei den gut besuchten Discofox Kursen haben wir in relativ kurzer Zeit sehr viele Figuren gelernt. Ruhiger ging es beim Argentinischen Tango zu. Hier lernten wir viel über Körpersprache und Körperhaltung.

Auch Standard und Latein für alle Leistungsniveaus sowie Karnevalistischer Tanz und Alte Tänze waren im Angebot. So wurde es sicher keinem langweilig und man konnte mal über den eigenen Tanz-Tellerand gucken.

In schöner Erinnerung behalten wir auch den Tanzabend mit den tollen Showeinlagen. Ein Kompliment an die Zwei-Mann-Kapelle. Sie konnten wirklich gut Tanzmusik spielen.

Alles in allem ein gelungenes Wochenende an einem sehr schön ausgesuchten Veranstaltungsort, an das wir noch lange unheimlich gern zurückdenken werden.

Ines Heinemann, HSV Weimar